

Die Zukunft
ist inklusiv.

Mein Lieblingssatz:



*Ich bin eine
starke, junge
Frau mit
Behinderung!*

*Ich kann es
genauso gut wie
die Anderen!*

Mehr Beratung?
Schau doch mal hier:
www.teilhabeberatung.de

Barrieren?



Nein, Danke!

„Barrieren – nein Danke!“ ist ein von der Berliner Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales ins Leben gerufenes Pilot- und Modellprojekt der Berufsorientierung, welches ein wichtiges Ziel verfolgt: Mädchen mit Behinderungen sollen im Übergang von der Schule ins Arbeitsleben begleitet und unterstützt werden.

BUS
IM UNIONHILFSWERK

**BILDUNG, UMSCHULUNG, SOZIALES
(BUS) gGmbH**

Richard-Sorge-Str. 21 A, 10249 Berlin
Tel.: 030 / 259 310 20
E-Mail: info@bus-projekte.de

Senatsverwaltung
für Integration, Arbeit
und Soziales

BERLIN



Stand: 01/2022

Das Projekt „Barrieren – nein Danke!“ wird gefördert aus Mitteln der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales.

Vielfalt auf dem Arbeitsmarkt

Berufseinstieg von jungen Menschen mit Behinderungen



Informationen
für
Arbeitgeber*innen
in Berlin

BUS
IM UNIONHILFSWERK

BERLIN



Senatsverwaltung
für Integration, Arbeit
und Soziales

Vielfalt bringt Vorteile für Ihr Unternehmen

3 überzeugende Argumente für Ihr Unternehmen, junge Menschen mit Behinderungen auszubilden:

- 1. **Gewinn für alle:** Junge, talentierte Menschen bekommen die Chance auf eine erfolgreiche Berufsausbildung und Ihr Unternehmen gewinnt motivierte Nachwuchsfachkräfte.
- 2. **Stärkung des Wir-Gefühls:** Erfahrungen zeigen, junge Menschen mit Behinderungen haben einen positiven Einfluss auf das Arbeitsklima und tragen zu mehr Toleranz unter den Mitarbeitenden bei.
- 3. **Soziale Verantwortung:** Mit der Ausbildung von Menschen mit Behinderung können Sie sich als ein Unternehmen mit sozialer Verantwortung präsentieren und damit Vorreiter*in einer inklusiven Arbeitswelt sein.

Beispiele von Fördermöglichkeiten für Ihr Unternehmen:

- Zuschuss zur Ausbildungsvergütung (nach § 61a Abs. 2 SGB IX erstattet das Budget für Ausbildung sogar die volle Ausbildungsvergütung)
- 2.000,-€ Inklusionsprämie für einen Ausbildungsplatz, nach Bestehen der Probezeit
- Zuschüsse zu Gebühren während der Ausbildung (z.B. Prüfungsgebühren)
- Förderung zur Ausstattung behinderungsgerechter Einrichtung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen

Neben einer regulären Ausbildung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt, gibt es weitere Wege...

...mit vielfältigen Unterstützungsmöglichkeiten für Sie als Unternehmen und für die jungen Menschen.

- **Budget für Ausbildung nach § 61a SGB IX**
Werkstattberechtigte junge Menschen mit Behinderungen erhalten für ihre Erstausbildung die erforderliche Begleitung und Anleitung durch die Agentur für Arbeit.
- **Fachpraktikerausbildung**
Die Ausbildungsinhalte der Fachpraktikerausbildung orientieren sich an denen anerkannter Ausbildungsberufe, erfordern jedoch einen geringeren Umfang an theoretischen Kenntnissen.
- **Unterstützte Beschäftigung** nach § 55 SGB IX
Sie beinhaltet ein betriebliches Training direkt in den Unternehmen des allgemeinen Arbeitsmarktes. Geschulte Trainer*innen begleiten die individuelle arbeitsplatzbezogene Qualifizierung direkt vor Ort.
- **Assistierte Ausbildung**
Die jungen Menschen mit Behinderungen durchlaufen eine reguläre duale Ausbildung, werden jedoch zusätzlich von einem Berliner Bildungsträger mit individuellen Hilfsangeboten unterstützt.

Mehr Informationen und kostenlose Beratung:

- **Inklusionsamt Berlin:** www.berlin.de/lageso/behinderung/arbeit-und-behinderung-inklusionsamt/
- **Inklusionsberatung der Handwerkskammer:** www.hwk-berlin.de/artikel/inklusionsberatung-91,196,336.html
- **Bundesarbeitsgemeinschaft Inklusionsfirmen e.V.:** www.bag-if.de/12-gute-gruende-zu-gruenden/
- **Eine Initiative der Wirtschaft:** www.inklusion-gelingt.de
- **Rehabilitation der Agentur für Arbeit:** www.arbeitsagentur.de/vor-ort/berlin-sued/menschen_mit_behinderung

Das bin ich

Name: _____



Ich suche

ein Praktikum

eine Ausbildung

Ich besuche die _____ Klasse der
_____ Schule.

Meine Interessen:



Meine Stärken:

